

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XVII
I. Einleitung	1
I.1 Einstieg	1
I.2 Begriffsklärung Angehörigenschmerzengeld	2
I.3 Schock- und Trauerschäden aus psychologischer und medizinischer Sicht	4
I.4 Aufbau des Werks	5
II. Ersatz von Schockschäden	7
II.1 Einleitung	7
II.2 Schockschäden im europäischen Rechtsvergleich	8
II.2.1 Ersatz von Schockschäden nach Deutschem Recht	9
II.2.2 Ersatz von Schockschäden nach Schweizerischem Recht	13
II.2.3 Ersatz von Schockschäden in weiteren Rechtsordnungen	15
II.3 Entwicklung zur Ersatzfähigkeit von Schockschäden in Österreich	17
II.3.1 Alte Rechtslage – Nichtersatzfähigkeit des Schockschadens	17
II.3.1.1 Ablehnung des Ersatzes wegen Mittelbarkeit der Schädigung	17
II.3.1.2 Ersatz von Schockschäden vor der Judikaturwende	24
II.3.1.3 Kritik der L an der Ablehnung des Schockschadenersatzes	25
II.3.2 Rechtsprechungswende zum Ersatz von Schockschäden	28
II.3.2.1 Erster Schritt – Ersatz bei Miterleben der Erstschädigung	28
II.3.2.2 Zweiter Schritt – Ersatz bei Nachricht von der Erstschädigung	32
II.3.4 Rechtswidrigkeit der Schockschädigung	34
II.4.1 Beeinträchtigtes Rechtsgut – Schutzmfang der psychischen Gesundheit nach § 1325 ABGB	34
II.4.2 Feststellung der rechtsgutbezogenen Rechtswidrigkeit	39
II.4.3 Schockschaden und Normzwecküberlegungen	41
III. Ersatz von Trauerschäden	45
III.1 Einleitung	45
III.2 Rechtsvergleichende Bestandaufnahme des Ersatzes von Trauerschäden	47
III.2.1 Empfehlungen des Europarates	48
III.2.2 Ersatz von Trauerschäden nach Schweizerischem Recht	51
III.2.3 Trauerschmerzengeld in weiteren europäischen Ländern	53

III.2.4 Deutschland, Teile Nord- und Osteuropas	57
III.2.5 Exkurs: Das Angehörigenschmerzengeld aus gesamteuropäischer Perspektive	59
III.3 Österreichische Entwicklung zur Ersatzfähigkeit von Trauerschäden	62
III.3.1 Ablehnung des Angehörigenschmerzengeldes durch die alte hA und Jud	63
III.3.2 Kritik der L an der Ablehnung des Angehörigenschmerzen-geldes	65
III.3.3 Leitentscheidung zum Angehörigenschmerzengeld – 2 Ob 84/01 v	68
III.3.4 Aufnahme der Trauerschmerzenscheidung in der L	71
III.4 Haftungsbegründung bei Trauerschädigung – Analyse der Rechts-widrigkeit	74
III.4.1 Überblick	74
III.4.2 Verletzter Persönlichkeitsbereich	75
III.4.2.1 Keine Verletzung eines absolut geschützten Persönlich-keitsrechtsgutes	75
III.4.2.2 Versuch der Bestimmung des beeinträchtigten Persön-lichkeitsbereiches	79
III.4.2.3 Trauerschaden als bloßer Gefühlsschaden?	88
III.4.3 Ersatzfähigkeit des Trauerschadens als ideeller Schaden	94
III.4.3.1 Allgemeines zur (monetären) Ersatzfähigkeit ideeller Schäden	94
III.4.3.2 Analogieschluss des OGH – Ersatz bei grobem Ver-schulden	96
III.4.3.3 Anwendung der §§ 1323, 1324 – Ersatz bei grobem Ver-schulden	98
III.4.3.4 Analogieschluss – Haftung bei leichter Fahrlässigkeit	99
III.4.3.5 Angehörigenschmerzengeld bei Gefährdungshaftung am Beispiel des EKHG	128
III.4.3.6 Angehörigenschmerzengeld und Schutzgesetzverletzung	133
III.4.3.7 Exkurs: Vertraglicher Schadenersatz und Angehörigen-schmerzengeld	133
III.4.4 Der Weg zur gesetzlichen Regelung des Angehörigenschmer-zengeldes	135
IV. Zurechnungsbegrenzung in den Schock- und Trauerschadensfällen ..	140
IV.1 Allgemeines zur Zurechnungsbegrenzung	141
IV.1.1 Einleitung	141
IV.1.2 Funktionsäquivalente Instrumente der Zurechnungsbegren-zung	142
IV.1.2.1 Adäquanz und Feststellung der rechtsgutbezogenen Rechtswidrigkeit	142
IV.1.2.2 Rechtswidrigkeitszusammenhang und Verschulden	145
IV.1.3 Fazit	148

IV.2 Zurechnungsbegrenzung im Recht der Schock- und Trauerschäden im Konkreten	149
IV.2.1 Konstellationen der Schadensverursachung	150
IV.2.1.1 Miterleben der Erstsäädigung	150
IV.2.1.2 Nachricht von der Erstsäädigung	151
IV.2.1.3 Entbehrung bzw Entzug der Bezugsperson	153
IV.2.1.4 Qualifizierte Teilnahme am Leid des Erstgeschädigten – familiäre Belastungssituation	153
IV.2.1.5 Reflex der Reflexschädigung – Schockschaden zweiten Grades (Reflexschockschaden)	155
IV.2.2 Erstsäädigung	157
IV.2.2.1 Allgemeines zum Angehörigenschmerzengeld iW.S bei bloßer Verletzung	158
IV.2.2.2 Schockschaden bei bloßer Körperverletzung als Erstsäädigung	160
IV.2.2.3 Trauerschaden bei bloßer Körperverletzung als Erstsäädigung	177
IV.2.2.4 Sachbeschädigung (insb Verletzung eines Tieres) als Erstsäädigung	181
IV.2.2.5 Exkurs: Verletzung sonstiger Rechtsgüter im Rahmen der Erstsäädigung	184
IV.2.3 Ersatzberechtigter Personenkreis	187
IV.2.3.1 Einleitung	187
IV.2.3.2 „Nahe Angehörige“ – Vorliegen einer Sonderbeziehung	188
IV.2.3.3 Schockschadenshaftung gegenüber Dritten bei Miterleben der Erstsäädigung	206
IV.3 Spezifische Schadensanfälligkeit des Schock- oder Trauergeschädigten	212
IV.3.1 Fragestellung	212
IV.3.2 Abgrenzung Schadensanfälligkeit – Schadensanlagen	214
IV.3.3 Grundsätzliches Einstehenmüssen des Schädigers bei besonderer Schadensanfälligkeit	216
IV.3.4 Psychische Labilität des Schockgeschädigten	217
IV.3.4.1 Grundsatz	217
IV.3.4.2 Ausnahmsweise Haftungseinschränkung beim Schockschaden – extreme Schadensanfälligkeit	222
IV.3.4.3 Ausnahmsweise Haftungsbeschränkung beim Schockschaden	223
IV.3.5 Psychische Labilität des Trauergeschädigten	225
V. Ausgewählte Einzelfragen zum Angehörigenschmerzengeld	228
V.1 Verhältnis des Angehörigenschmerzengeldes zum Erstgeschädigtenanspruch sowie des Schockschadens zum Trauerschaden	229
V.1.1 Schockschaden – Unabhängigkeit vom Erstgeschädigtenanspruch	229

V.1.2 Trauerschaden – Interdependenz zum Erstgeschädigtenanspruch	232
V.1.3 Nachträglicher Wegfall des Erstgeschädigtenanspruches; Verfügung über bereits entstandene Angehörigenansprüche	235
V.1.4 Verhältnis des Schmerzengeldes für Schockschädigung zum Angehörigenschmerzengeld ieS	236
V.2 Maßgeblichkeit des Mitverschuldens	241
V.2.1 Einleitung	241
V.2.2 Mitverschulden des Unfallopfers bei Schockschädigung	242
V.2.2.1 Ausgangslage	242
V.2.2.2 Konzept der Mitverschuldensanrechnung nach § 7 Abs 2 EKHG	243
V.2.2.3 Keine Übertragbarkeit des § 7 Abs 2 EKHG wegen Unmittelbarkeit des Schadens	244
V.2.2.4 Lösung des OGH im Anschluss an <i>Karner</i> : Anrechnung aus Billigkeit	245
V.2.2.5 Rechtsvergleich	247
V.2.2.6 Kritik und Ablehnung der Mitverschuldensanrechnung ..	251
V.2.3 Mitverschulden des Unfallopfers bei Trauerschäden	261
V.3 Dienstgeberhaftungsprivileg bei Schock- und Trauerschäden naher Angehöriger	265
V.3.1 Begriff und Umfang des Haftungsprivilegs nach § 333 ASVG ..	265
V.3.2 Anwendung des Dienstgeberhaftungsprivilegs auf Schockschäden durch den OGH	268
V.3.3 Stellungnahme zur Anwendung des § 333 ASVG auf das Angehörigenschmerzengeld iwS	270
V.3.3.1 Wortlaut als erster Ansatzpunkt	270
V.3.3.2 Von § 333 ASVG erfasste Hinterbliebenenansprüche ..	271
V.3.3.3 Maßstab der Differenzierung innerhalb der Angehörigenansprüche	272
V.3.3.4 Zusätzliche Rechtfertigung der Differenzierung innerhalb der Angehörigenansprüche – keine Leistung aus/Beitragsteilung an die Unfallversicherung	274
V.3.3.5 Zulässigkeit einer Differenzierung zwischen Angehörigen- und Versichertenansprüchen	276
V.3.3.6 Anwendbarkeit des Dienstgeberhaftungsprivileges auf Trauerschäden	278
V.3.3.7 Dienstgeberhaftungsprivileg und Angehörigenschmerzen geld Schwerstverletzter	279
V.3.4 Fazit	280
V.4 Bemessung und Ersatzhöhe in den Schock- und Trauerschadensfällen	280
V.4.1 Einleitung	280
V.4.2 Grundsatz der Individualisierung, Grenzen der Schematisierung	282

V.1.2 Trauerschaden – Interdependenz zum Erstgeschädigtenanspruch	232
V.1.3 Nachträglicher Wegfall des Erstgeschädigtenanspruches; Verfügung über bereits entstandene Angehörigenansprüche	235
V.1.4 Verhältnis des Schmerzengeldes für Schockschädigung zum Angehörigenschmerzengeld ieS	236
V.2 Maßgeblichkeit des Mitverschuldens	241
V.2.1 Einleitung	241
V.2.2 Mitverschulden des Unfallopfers bei Schockschädigung	242
V.2.2.1 Ausgangslage	242
V.2.2.2 Konzept der Mitverschuldensanrechnung nach § 7 Abs 2 EKHG	243
V.2.2.3 Keine Übertragbarkeit des § 7 Abs 2 EKHG wegen Unmittelbarkeit des Schadens	244
V.2.2.4 Lösung des OGH im Anschluss an <i>Karner</i> : Anrechnung aus Billigkeit	245
V.2.2.5 Rechtsvergleich	247
V.2.2.6 Kritik und Ablehnung der Mitverschuldensanrechnung ..	251
V.2.3 Mitverschulden des Unfallopfers bei Trauerschäden	261
V.3 Dienstgeberhaftungsprivileg bei Schock- und Trauerschäden naher Angehöriger	265
V.3.1 Begriff und Umfang des Haftungsprivilegs nach § 333 ASVG ..	265
V.3.2 Anwendung des Dienstgeberhaftungsprivilegs auf Schockschäden durch den OGH	268
V.3.3 Stellungnahme zur Anwendung des § 333 ASVG auf das Angehörigenschmerzengeld iwS	270
V.3.3.1 Wortlaut als erster Ansatzpunkt	270
V.3.3.2 Von § 333 ASVG erfasste Hinterbliebenenansprüche ..	271
V.3.3.3 Maßstab der Differenzierung innerhalb der Angehörigenansprüche	272
V.3.3.4 Zusätzliche Rechtfertigung der Differenzierung innerhalb der Angehörigenansprüche – keine Leistung aus/Beitragsteilung an die Unfallversicherung	274
V.3.3.5 Zulässigkeit einer Differenzierung zwischen Angehörigen- und Versichertenansprüchen	276
V.3.3.6 Anwendbarkeit des Dienstgeberhaftungsprivileges auf Trauerschäden	278
V.3.3.7 Dienstgeberhaftungsprivileg und Angehörigenschmerzen geld Schwerstverletzter	279
V.3.4 Fazit	280
V.4 Bemessung und Ersatzhöhe in den Schock- und Trauerschadensfällen	280
V.4.1 Einleitung	280
V.4.2 Grundsatz der Individualisierung, Grenzen der Schematisierung	282